

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	13
1.1. Einführung in die Problematik	13
1.2. Begründung und Eingrenzung der Fragestellung	14
1.3. Aufbau der Arbeit	16
2. Demokratietheorie und Zivilgesellschaft	19
2.1. Demokratietheorie	19
2.1.1. Demokratische und autoritäre Regime	19
2.1.2. Defekte Demokratie	21
2.1.3. Türkei als defekte Demokratie	23
2.2. Zivilgesellschaft	24
2.2.1. Begriff der Zivilgesellschaft	25
2.2.2. Bürgerkultur und Sozialkapital	28
2.2.3. Individualisierter Mensch	30
2.2.4. Ethnische Zugehörigkeit und nationale Identität	32
2.2.5. Sozioökonomische Bedingungen	34
2.2.6. Staat und Zivilgesellschaft	36
2.2.7. Ambivalente Zivilgesellschaft	38
2.3. Diskussion um Zivilgesellschaft in der Türkei	40
3. Methodische Vorgehensweise beim Experteninterview	45
3.1. Definitionen	46
3.1.1. Interview	46
3.1.2. Experten und Experteninterview	47
3.2. Vorbereitung und Durchführung der Interviews	48

3.2.1. Auswahl der Stichprobe	48
3.2.2. Erläuterungen zum Fragebogen	49
3.2.3. Durchführung des Interviews und Datenerfassung	52
3.2.4. Ergänzung der Interviews durch Dokumentenanalyse	52
3.3. Auswertung der Interviews	53
4. Grundlagen gesellschaftlich-politischer Entwicklungen der Türkei und der kurdischen Bevölkerung der Türkei	57
4.1. Vom Ende des Weltkrieges 1918 bis zum Militärputsch von 1980	57
4.1.1. Gründung der türkischen Republik, Ideologie des Kemalismus und restriktive Minderheitenpolitik	57
4.1.2. Kurdische Aufstände nach 1923 in der Türkei und die Einleitung der autoritären Phase	63
4.1.3. Die Türkei nach 1945	68
4.1.4. Schlussfolgerung	73
4.2. Türkischer Staat und Verfassung nach 1982	74
4.3. Zivilgesellschaft in der Türkei nach 1982	80
4.4. Demokratisierung im Zuge der EU-Beitrittskandidatur nach 1999	83
5. Entwicklungsgefälle zwischen der Westtürkei und den Kurdenprovinzen	89
5.1. Demographische Daten zur kurdischen Bevölkerung der Türkei	90
5.2. Situation der Bildung in den Kurdenprovinzen	91
5.3. Sozioökonomische Bedingungen der Kurdenprovinzen	96
5.4. Schlussfolgerung	100

6. Grundlagen für die kurdische Zivilgesellschaft	101
6.1. Politisierung kurdischer Identität	101
6.2. PKK und die Massenbewegung	105
6.3. Auswirkungen des Bürgerkrieges auf die soziale Situation der Kurdenprovinzen	112
6.4. Pro-Kurdische Parteien in der Türkei	115
6.5. Rolle der Diaspora bei der Ethnisierung der Kurden und für die kurdische Zivilgesellschaft	118
6.6. Schlussfolgerung	121
7. Entstehung der kurdischen Zivilgesellschaft	123
7.1. Menschenrechtsverein (IHD)	124
7.2. Gewerkschaft für Bildung (Eğitim-Sen)	126
7.3. Demokratie Plattform (Demokrasi Platformu)	129
7.4. Schlussfolgerung	132
8. Kurdische Zivilgesellschaft in der Demokratisierungsphase der Türkei	135
8.1. Beschreibung der Stichprobe	135
8.2. Interviewsituation	138
8.3. Auswertung nach Themenfeldern	141
8.3.1. Themenfeld: Motivation für zivilgesellschaftliches Engagement in den Kurdenprovinzen	141
8.3.2. Themenfeld: Entstehung und Entwicklung der Arbeitsbedingungen von NGOs in den Kurdenprovinzen bis April 2004	143
8.3.3. Themenfeld: Interne Probleme und Bewertung der eigenen Entwicklung	150

8.3.4. Themenfeld: Beziehungen unter NGOs und von NGOs	
zu Parteien und zu lokaler Politik	154
8.4. Schlussfolgerung	157
9. Schlussbetrachtung	159
Anhang	163
Abkürzungsverzeichnis	171
Literatur- und Quellenverzeichnis	173